

**HMK**

Hilfe für Mensch und Kirche

HMK ■ Postfach 50, CH-3608 Thun ■ PC 80-4309-4
Telefon 033 334 00 50 ■ Fax 033 334 00 56
info@hmk-aem.ch ■ www.hmk-aem.ch

Thun, 22. Oktober 2015

MEDIENMITTEILUNG

Sonntag der verfolgten Kirche (SVK)

Direktbetroffene aus Vietnam, Nordafrika, Arabien und weiteren Ländern berichten live aus ihrem Leben und über die Situation der Christen in ihrer Heimat.



Auch diesen November führt die HMK in der Schweiz die SVK-Veranstaltungsreihe mit Partnern aus Ländern durch, in denen Christen teilweise massiv diskriminiert und verfolgt werden. An insgesamt rund 40 Anlässen erzählen unsere Gäste, mit welchen Herausforderungen sie als Christ in ihrem Heimatland tagtäglich konfrontiert sind, berichten aber auch von ermutigenden Erlebnissen.

Vietnam – Christsein im kommunistischen Land

Pastor Steve* war wegen seines christlichen Glaubens sieben Jahre in vietnamesischer Haft. Heute leitet er in Vietnam ein christliches Netzwerk, das verschiedene Bibelschulen und Ausbildungsstätten unterhält, Kinder- und Jugendlager durchführt, Nothilfe leistet und Verfolgten beisteht.

Nordafrika – Zwischen Aufbruch und Absturz

Als junger Mann erfährt Mohammed* am eigenen Leib, was es für Folgen hat, wenn jemand den Islam verlässt: Nachdem er zum Glauben an Jesus findet, muss er vor seiner Familie fliehen und seine Heimatstadt verlassen. Heute dient er als Leiter eines Dienstes, der in die Gesellschaft hineinwirkt und Gemeinden gründet. Trotz Widerstand und Gegenwind.

Aufbruch in Arabien

Mustafa* fürchtete sich vor Allah. Durch ein Selbstmordattentat wollte er den Einzug ins islamische Paradies erzwingen. Eine ungeahnte Wende geschah, als er zum Glauben an Jesus Christus fand. „Ich dachte, in meiner Heimat sei ich der einzige Christ“ so Mustafa. „Doch Gott baut seine Gemeinde auch in der arabischen Welt.“ Er gründete ein Netzwerk für die Christen in seinem Heimatland. Mustafa berichtet, wie in seinem von Gewalt und Chaos zerrissenen Land die Christen mutig zu ihrem Glauben stehen.

Türkei und die Turkvölker

Ver mehrt gibt es junge Leute, die in Europa in muslimischen Elternhäusern aufgewachsen sind, sich aber vom Islam ab- und dem Christentum zugewendet haben. Hören Sie unseren Referenten Eno, der „Als Secondo zwischen zwei Welten“ aufgewachsen ist und wie er sich für die Nachfolge Christi entschieden hat. Er wird auch einen Blick auf die Lage in seinem Heimatland Türkei werfen und darüber hinaus von seiner Arbeit in Zentralasien erzählen.

Weitere Referenten erzählen über die Situation in Syrien/Irak und Kuba.

Unsere Gäste sind gerne bereit für Interviews. Die Terminübersicht sowie weitere Informationen: www.verfolgt.ch / simon.brechbuehl@hmk-aem.ch

Simon Brechbühl, Kommunikation, 033 334 00 54

*Symbolnamen

Hilfe die ankommt ■ rasch und unkompliziert ■ für verfolgte Christen und notleidende Menschen